



Helfer und Helferinnen gemeinsam mit dem Projektteam «ausARTen».

Bild zvg

Gemütliches Helferfest

Bäch. – Mit einem gemütlichen Nachtessen in Noldis «Metzgerstübli» bedankte sich seitens der Gemeinde Freienbach das Projektteam des Kulturweekends 2009 bei den vielen Freiwilligen. Es war ein locker-fröhlicher Schlussakkord, passend zu «ausARTen».

Verena Vanomsen, Präsidentin der Kulturkommission der Gemeinde Freienbach, brachte es nach herzlichem Willkomm und Dank für den Einsatz auf den Punkt. Es sei keineswegs erwiesen, sagte sie, dass weitere «ausARTen» folgen werden. Man gehe in der Kulturkommission über die Bücher und werde die Erfahrungen auswerten, die Stärken des vergangenen Kulturweekends sowie die Schwachstellen eruieren.

Beim Helferfest im «Metzgerstübli» lagen auch Fragebogen für Rückmeldungen auf, jedoch war den aufgeräumten Helfern nicht danach, denn sie genossen den Austausch und das Zusammensein total und outeten sich so wohl automatisch als Befürworter von «ausARTen».

Bunt wie das Leben schlechthin

Ausser dem feinen Essen – gemischter Salat – Schweinsbraten – Gemüsegratin und zum Dessert Stracciatella-Mousse – hatte Bernadette Mühlebach für alle Freiwilligen ein Präsent

in petto: Dieses, ein Magic-Mehrfarbenstift mit Blöckli, gab sich bunt wie «ausARTen», ergo wie das Leben schlechthin. Herrlich bunt und unorthodox präsentierte sich auch die Bilderschau an der «Metzgerstübli» Wand. Was für intensive Erinnerungsfetzen, Momentschüsse, von denen man null Ahnung hatte, aber auch verbucht erfolgreiche Programmteile: Die sich vorstellenden Kunstschaffenden vor dem Sweet 'n' Sour-Chor; Krimiautor Theurillat, lässig Spannung verbreitend im Stall vor Strohhallen, deren Halme sich darob sträubten; gleichen Orts Pfarrer Enges gekonnt präsentierten launiger Busch-Verse; die Bühnenimpressionen mit dem fantastischen «Rund um die Welt»-Programm der Schüler des Heilpädagogischen Zentrums Ausser-schwyz; oder der griffig groovige Sound der zwei Youngsterbands in die Leutschen-Nacht hinein; das Schlagzeug-Highlight mit Jesus und Cie., Trachtentanz und Chlefelder-Hochstimmung und so weiter und so fort. Vergessen werden dürfen hier auch nicht die Schnappschüsse Kreativer am Tontisch und im Malzelt: geballte Konzentration. Es war eine Lust, so das Kulturweekend vom 5. und 6. September Revue passieren zu lassen und so vergingen die Stunden im Handumdrehen. (*eing*)